

Schutzkonzept Fantasy-Larp e.V.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
2 Risikoanalyse	3
2.1 Risiko-Identifikation	3
2.2 Risiko-Bewertung	3
2.3 Risiko-Management	3
2.3.1 Ursachen erkennen	3
2.3.2 Maßnahmenplanung	4
2.3.3 Ressourcenplanung	4
2.3.4 Dokumentation und Umsetzung	4
2.3.5 Überprüfung	4
2.3.6 Fazit	4
3 Implementierung und Umsetzung des Schutzkonzepts	5
3.1 Schulungen und Fortbildungen	5
3.2 Verhaltensrichtlinien und Verhaltenskodex	5
3.3 Beschwerdemanagement und Meldewege	5
3.4 Sichtbare Präsenz und Ansprechpersonen	5
3.5 Evaluierung und Aktualisierung	6
4 Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen relevanten Behörden	6
5 Notfall- und Krisenmanagement	6
6 Öffentlichkeitsarbeit und Transparenz	7
7 Schlussfolgerung	7
8 Kontaktdaten und Ansprechpersonen	7
9 Verbindlichkeit und regelmäßige Überprüfung	8
10 Datenschutz und Vertraulichkeit	8
11 Schlusswort	9
12 Verabschiedung und Unterzeichnung	9
13 Verhaltensrichtlinien und Verhaltenskodex	10
13.1 Einführung	10
13.2 Respektvoller Umgang	10
13.3 Grenzen und Einvernehmlichkeit	10
13.4 Machtmissbrauch und Ausnutzung	10
13.5 Verantwortungsvolle Kommunikation	10
13.6 Schutz von Minderjährigen und schutzbedürftigen Personen	10
13.7 Vertraulichkeit und Datenschutz	11
13.8 Meldung von Verstößen	11
13.9 Sanktionen	11
13.10 Abschließende Bemerkungen	11
14 Notfallplan	12
14.1 Einleitung	12
14.2 Notfallteam	12
14.3 Notfallarten und Maßnahmen	12
14.4 Kommunikation und Alarmierung	12
14.5 Dokumentation und Überprüfung	13
14.6 Schulungsmaterialien	13

14.6.1 Schulungsziele	13
14.6.2 Schulungsinhalte	14
14.6.3 Schulungszeitplan und -häufigkeit	14
14.6.4 Aktualisierung der Schulungsmaterialien	14
14.6.5 Zugänglichkeit der Schulungsmaterialien	14
14.7 Beschwerde und Dokumentationen	15
14.7.1 Dokumentation	15
15 Hinweis auf Anpassungen und Aktualisierungen	15

1 Einleitung

Der Fantasy-Larp eV ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für das Wohl und die Sicherheit Aller im Geltungsbereich einsetzt. Das vorliegende Schutzkonzept hat zum Ziel, mögliche Risiken im Zusammenhang mit (sexualisierter) Gewalt zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zur Risikovermeidung und Prävention zu ergreifen. Wir verstehen Diskriminierung als eine Form von Gewalt.

Es ist von größter Bedeutung, dass unser Verein eine sichere und geschützte Umgebung bietet, in der sich alle Beteiligten sicher fühlen können.

Geltungsbereich

- von der Orga/ SL initiierte Treffen
- Orgatreffen
- Workshops
- Larps (inklusive Auf- und Abbau) mit und ohne Übernachtungen

2 Risikoanalyse

2.1 Räumlicher und zeitlicher Geltungsbereich

Das Schutzkonzept gilt nur für die vom Fantasy-Larp eV veranstalteten Larps sowie für das Gelände des Bauspielplatzes Rahlstedt-Ost, Kittelweg 20, 22159 Hamburg und das umliegende Naturgelände bis zur Straße. Eine Karte mit dem genauen Geltungsbereich ist als Anlage 1 beigefügt. Das Schutzkonzept gilt außerdem für alle organisatorischen Treffen, Fortbildungen, Workshops und sonstige Veranstaltungen, die von Fantasy-Larp eV organisiert werden.

Das Schutzkonzept gilt für die gesamte Dauer der jeweiligen Veranstaltung des Fantasy-Larp eV, einschließlich des Auf- und Abbaus vor Ort.

2.2 Risiko-Identifikation

Im Rahmen der Risikoanalyse haben wir die folgenden Risiken möglicher (sexualisierter) Gewalt in den verschiedenen Aktivitäten, Praxisformen, Angeboten und Veranstaltungen unserer Organisation identifiziert:

- Übergriffe zwischen allen an Larps Beteiligten, wie Orga, NSCs (incl. Begleitpersonen), Larp-Teilnehmenden bzw. externem Personal wie beispielsweise am Buffet oder Einlass
- Missbrauch von Autorität oder Machtverhältnissen

2.3 Risiko-Management

Um diese Risiken zu bewältigen, haben wir folgende Maßnahmen zur Risikovermeidung, Prävention, Dokumentation und Umsetzung erarbeitet:

2.1.1 Ursachen erkennen

- Wir werden alle Orga-Personen (wie Spielleitungen, beim Einlass oder Auf- und Abbau Helfende usw.) NSCs (Nicht-Spieler-Charaktere) für das Thema (sexualisierte) Gewalt sensibilisieren, indem wir Schulungen und Informationsveranstaltungen anbieten.
- Wir schaffen ein offenes Kommunikationsklima, in dem Vorfälle sicher gemeldet werden können, und stellen sicher, dass sich alle Beteiligten gehört und unterstützt fühlen.
- Wir fördern den Aufbau von Vertrauensverhältnissen zwischen allen, um eine sichere Umgebung zu gewährleisten.

2.1.2 Maßnahmenplanung

- Wir implementieren klare Verhaltensrichtlinien und Verhaltenskodizes, die über unsere Homepage zur Verfügung gestellt werden, für alle, um Grenzen zu setzen und Missbrauch zu verhindern.
- Wir legen spezifische Sicherheitsmaßnahmen (z.B. Regelwerk) fest, die den körperlichen Kontakt regeln und die Privatsphäre schützen.
- Wir stellen sicher, dass alle regelmäßige Schulungen zur Prävention, Erkennung und Meldung von (sexualisierter) Gewalt angeboten bekommen.
- Wir etablieren ein Beschwerdemanagementsystem und einen Meldeweg für Vorfälle, um eine angemessene Bearbeitung und Nachverfolgung zu garantieren.

2.1.3 Ressourcenplanung

- Wir stellen finanzielle und personelle Ressourcen bereit, um Schulungen, Fortbildungen und die Umsetzung der Schutzmaßnahmen zu ermöglichen.
- Wir schaffen räumliche Bedingungen, die Privatsphäre und Sichtbarkeit gewährleisten.

2.1.4 Dokumentation und Umsetzung

- Wir erfassen und dokumentieren alle Vorfälle von (sexualisierter) Gewalt oder Grenzverletzungen, von denen wir Kenntnis erlangen, und setzen geeignete Maßnahmen zur Bewältigung und Prävention um.
- Wir etablieren interne Kontrollmechanismen, um sicherzustellen, dass die Schutzmaßnahmen effektiv umgesetzt werden.
- Wir bieten regelmäßige Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen für unsere NSC an, um das Bewusstsein für das Thema zu stärken und eine Kultur des respektvollen Umgangs miteinander zu fördern.

2.1.5 Überprüfung

Um sicherzustellen, dass das Schutzkonzept kontinuierlich den aktuellen Bedürfnissen und Herausforderungen gerecht wird, unterziehen wir es in regelmäßigen Abständen einer Überprüfung. Dabei werden mögliche Veränderungen im Vereinsumfeld, neue Erkenntnisse über Risiken oder gesetzliche Vorgaben berücksichtigt. Wir aktualisieren das Schutzkonzept entsprechend und passen unsere Maßnahmen an, um eine wirksame Prävention und Risikovermeidung zu gewährleisten.

Überprüfungen finden immer nach den Spielen statt, auf denen das Awareness-Team anwesend war und/oder auf einem darauf folgenden Nachtreffen.

2.1.6 Fazit

Das vorliegende Schutzkonzept zeigt unser Engagement für die Sicherheit und das Wohlbefinden aller. Durch eine umfassende Analyse, die Identifikation und Bewertung von potenziellen Gefahren, ein effektives Risikomanagement und regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung des Konzepts stellen wir sicher, dass wir eine sichere Umgebung schaffen und angemessene Schutzmaßnahmen ergreifen. Unser Ziel ist es, eine Kultur der Achtsamkeit, des Respekts und der Sicherheit zu fördern, in der alle Beteiligten geschützt und unterstützt werden.

3 Implementierung und Umsetzung des Schutzkonzepts

Das Schutzkonzept wird allen zur Verfügung gestellt. Es wird klar kommuniziert, dass das Schutzkonzept verbindlich ist und von allen Beteiligten eingehalten werden muss. Eine angemessene Schulung und Sensibilisierung in Bezug auf das Schutzkonzept und die darin enthaltenen Maßnahmen wird regelmäßig angeboten.

Um sicherzustellen, dass das Schutzkonzept effektiv umgesetzt wird, werden folgende Schritte unternommen:

Schulungen und Fortbildungen

Alle an der Organisation und Gestaltung der Larps Beteiligten inkl. NSCs erhalten die Möglichkeit an der Teilnahme von Schulungen und Fortbildungen zum Thema Gewaltprävention, Erkennung von Grenzverletzungen und angemessener Umgang mit Verdachtsfällen. Diese Schulungen werden regelmäßig aktualisiert, um den neuesten Erkenntnissen und bewährten Praktiken gerecht zu werden.

Schulungsmaterialien

Die Schulungsmaterialien dienen der Sensibilisierung, Schulung und Weiterbildung von allen in Bezug auf Gewaltprävention, Erkennung von Grenzverletzungen und Meldung von Vorfällen. Diese Materialien sollen das Bewusstsein für den Schutz vor (sexualisierter)

Gewalt stärken und das Wissen und die Fähigkeiten der Beteiligten erweitern.

3.1.1 Schulungsziele

Die Schulungsmaterialien haben folgende Ziele:

- Sensibilisierung für verschiedene Formen von Gewalt, insbesondere sexualisierter Gewalt
- Verständnis für die Bedeutung und Auswirkungen von Grenzverletzungen
- Kenntnis der Verhaltensrichtlinien und des Verhaltenskodex
- Wissen über die verschiedenen Stufen der Gewaltprävention und den Umgang mit Verdachtsmomenten oder Vorfällen
- Fähigkeit, angemessen zu reagieren, Unterstützung zu bieten und Vorfälle zu melden

3.1.2 Schulungsinhalte

Die Schulungsmaterialien können folgende Inhalte umfassen:

- Definitionen und Arten von Gewalt, einschließlich (sexualisierter) Gewalt
- Anzeichen und Indikatoren für mögliche Grenzverletzungen oder Gewalt
- Auswirkungen von Gewalt auf Betroffene und die Gemeinschaft
- Verhaltensrichtlinien und Verhaltenskodex des [Vereinsnamens]
- Rollenspiele und Fallbeispiele zur praktischen Anwendung des Gelernten
- Meldewege und Verfahren für den Umgang mit Verdachtsmomenten oder Vorfällen
- Informationen über Ressourcen und Unterstützungseinrichtungen für Betroffene

3.1.3 Schulungszeitplan und -häufigkeit

Es wird ein Schulungszeitplan erstellt, der festlegt, wann Schulungen stattfinden sollen und welche Zielgruppen daran teilnehmen sollen. Die Schulungsmaterialien können je nach Bedarf für verschiedene Zielgruppen angepasst werden, z. B. für Orga-Leute oder NSCs. Die Schulungen sollten regelmäßig stattfinden, um sicherzustellen, dass das Wissen aufgefrischt und aktualisiert wird.

3.1.4 Aktualisierung der Schulungsmaterialien

Die Schulungsmaterialien sollten regelmäßig überprüft und aktualisiert werden, um sicherzustellen, dass sie den aktuellen Standards, gesetzlichen Bestimmungen und bewährten Praktiken entsprechen. Neue Erkenntnisse, Forschungsergebnisse oder gesetzliche Änderungen können Anpassungen der Schulungsinhalte erforderlich machen. Der Fantasy-Larp eV verpflichtet sich, die Schulungsmaterialien auf dem neuesten Stand zu halten und kontinuierlich zu verbessern.

3.1.5 Zugänglichkeit der Schulungsmaterialien

Die Schulungsmaterialien sollten allen relevanten Personen leicht zugänglich gemacht werden. Dies kann durch Bereitstellung digitaler Ressourcen auf der Vereinswebsite, in einem internen Schulungsportal oder über andere geeignete Kommunikationskanäle erfolgen. Die Schulungsmaterialien sollten klar gekennzeichnet und benutzungsfreundlich gestaltet sein, um eine einfache Navigation und Nutzung zu ermöglichen.

Der Fantasy-Larp eV erkennt die Bedeutung von Schulungen und Weiterbildung im Bereich der Gewaltprävention und des Schutzes vor (sexualisierter) Gewalt an. Durch die Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Schulungsmaterialien und Schulungsmaßnahmen möchten wir sicherstellen, dass alle Beteiligten mit dem notwendigen Wissen und den Fähigkeiten ausgestattet sind, um einen sicheren und geschützten Raum zu schaffen.

4 Verhaltensrichtlinien und Verhaltenskodex

Der Verein etabliert klare Verhaltensrichtlinien und einen Verhaltenskodex für alle. Diese Richtlinien legen fest, welches Verhalten akzeptabel ist und welche Grenzen nicht überschritten werden dürfen. Alle Beteiligten werden über diese Richtlinien informiert und zur Einhaltung aufgefordert. Siehe Punkt 13ff

Beschwerdemanagement und Meldewege

Es wird ein transparentes und gut funktionierendes Beschwerdemanagementsystem eingerichtet, das es allen Beteiligten ermöglicht, Vorfälle oder Verdachtsfälle von (sexualisierter) Gewalt sicher und vertraulich zu melden. Es werden klare Meldewege definiert, um sicherzustellen, dass gemeldete Vorfälle angemessen behandelt und verfolgt werden. Das Awareness-Team hält hierfür Dokumente bereit und kümmert sich um ein Melde- und Ablagesystem.

Sichtbare Präsenz und Ansprechpersonen

Der Verein gewährleistet eine sichtbare Präsenz von vertrauenswürdigen Ansprechpersonen, die für Orga-Leute, NSCs und Larp-Teilnehmenden bei Fragen, Bedenken oder Meldungen zur Verfügung stehen. Diese Ansprechpersonen werden geschult, um angemessen auf solche Situationen zu reagieren und angemessene Unterstützung zu bieten. Siehe Punkt 13.5ff

Evaluierung und Aktualisierung

Das Schutzkonzept wird regelmäßig evaluiert, um sicherzustellen, dass es effektiv bleibt

und den aktuellen Anforderungen gerecht wird. Es werden regelmäßige Überprüfungen durchgeführt, um potenzielle Schwachstellen zu identifizieren und Verbesserungen vorzunehmen. Änderungen in gesetzlichen Bestimmungen, bewährten Praktiken oder neuen Erkenntnissen fließen in die Aktualisierung des Schutzkonzepts ein.

5 Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen relevanten Behörden

Bei Vorfällen oder Verdachtsfällen von (sexualisierter) Gewalt wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt angestrebt. Der Verein stellt sicher, dass alle rechtlichen Anforderungen und Vorgaben des Jugendamtes in Bezug auf den Schutz von Kindern und Jugendlichen erfüllt werden. Alle erforderlichen Dokumentationen, Protokolle und Nachweise werden sorgfältig aufbewahrt und sind auf Anfrage verfügbar.

Der Verein ermutigt Orga-Leute und NSCs, aktiv am Schutzkonzept mitzuwirken. Es werden Informationsveranstaltungen angeboten, um das Bewusstsein für die Wichtigkeit des Schutzes vor (sexualisierter) Gewalt zu schärfen und die gesamte Gemeinschaft einzubeziehen.

Das Schutzkonzept wird als integraler Bestandteil der Vereinsphilosophie angesehen und kontinuierlich weiterentwickelt, um höchste Standards in Bezug auf den Schutz vor (sexualisierter) Gewalt zu gewährleisten.

6 Notfall- und Krisenmanagement

Der Verein legt großen Wert auf ein gut strukturiertes Notfall- und Krisenmanagement, um im Falle von Vorfällen oder Notfällen angemessen zu reagieren. Ein detaillierter Notfallplan wird erstellt und regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass alle Beteiligten wissen, wie sie in Notfallsituationen handeln sollen.

Der Notfallplan beinhaltet:

- Klare Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Falle eines Vorfalls oder Notfalls
- Sofortmaßnahmen zur Sicherstellung der Sicherheit und des Schutzes der betroffenen Person(en)
- Kontaktdaten von Ansprechpersonen, Behörden und Hilfseinrichtungen, die im Notfall kontaktiert werden sollen
- Verfahren zur Dokumentation und Berichterstattung von Vorfällen an die zuständigen Behörden

Der Notfallplan wird allen relevanten Orga-Leuten und NSCs des Vereins zur Verfügung gestellt, um sicherzustellen, dass alle mit dem Plan vertraut sind und in Notfällen angemessen reagieren können. Siehe Punkt 14ff

7 Öffentlichkeitsarbeit und Transparenz

Der Verein verfolgt eine Politik der Offenheit und Transparenz in Bezug auf sein Schutzkonzept und die Implementierung der Schutzmaßnahmen. Der Verein informiert Eltern und/oder die Erziehungsberechtigten der an Larps Teilnehmenden sowie die Orga-Leute und NSCs über die Schritte, die er unternimmt, um Sicherheit zu gewährleisten.

Der Verein stellt sicher, dass das Schutzkonzept und Informationen über Schulungsmaßnahmen, Beschwerdemanagement und weitere relevante Aspekte für alle Interessierten leicht zugänglich sind. Dies wird durch die Veröffentlichung auf der Vereinswebsite erfolgen.

8 Schlussfolgerung

Das vorliegende Schutzkonzept legt den Grundstein für den Schutz und das Wohlergehen der Orga-Leute, NSCs und Teilnehmenden an Larps. Durch eine sorgfältige Risikoanalyse, klare Richtlinien, Schulungen, ein gut funktionierendes Meldesystem und eine kontinuierliche Überprüfung und Aktualisierung des Konzepts strebt der Verein danach, eine sichere und geschützte Umgebung zu schaffen.

Das Schutzkonzept wird durch das Awareness-Team, sowie dem Vereinsvorstand und den aktuellen Spielleitungen aktiv umgesetzt, überwacht und regelmäßig mit dem Ziel evaluiert, höchste Standards im Schutz vor (sexualisierter) Gewalt zu gewährleisten. Der Verein arbeitet ggf. eng mit dem Jugendamt und anderen zuständigen Behörden zusammen. Der Verein verpflichtet sich, das Schutzkonzept kontinuierlich zu verbessern und zu aktualisieren, um den sich verändernden Bedürfnissen und Anforderungen gerecht zu werden.

Der Fantasy-Larp eV bekräftigt sein Engagement für den Schutz und das Wohlergehen aller. Das Schutzkonzept dient als Leitfaden und Richtlinie für alle Aktivitäten des Vereins und stellt sicher, dass alle Beteiligten in einer möglichst sicheren Umgebung agieren können.

Der Verein ist sich bewusst, dass ein wirksames Schutzkonzept ein kontinuierlicher Prozess ist, der die aktive Beteiligung aller erfordert. Alle sind aufgerufen, einen Beitrag zu leisten, indem Risiken identifiziert, Vorfälle gemeldet und aufmerksam auf das Wohlergehen anderer geachtet wird.

Durch die Implementierung und Umsetzung dieses Schutzkonzepts strebt der Fantasy-Larp eV an, eine Kultur der Sicherheit, des Respekts und des Vertrauens zu schaffen. Dieses Schutzkonzept bildet die Grundlage für den Schutz vor (sexualisierter) Gewalt und stellt sicher, dass alle die Möglichkeit haben, ihre Potenziale zu entfalten und positive Erfahrungen im Rahmen der Vereinsaktivitäten zu machen.

9 Kontaktdaten und Ansprechpersonen

Im Schutzkonzept werden die Kontaktdaten (awareness@fantasy-larp.de) und Ansprechpersonen des Vereins angegeben, die bei Fragen, Anliegen oder im Falle von

Vorfällen kontaktiert werden können. Diese Informationen werden deutlich kommuniziert und regelmäßig aktualisiert, um sicherzustellen, dass alle Beteiligten stets Zugang zu den richtigen Ansprechpersonen haben. Es werden keine privaten Kontaktdaten des Teams veröffentlicht.

Ansprechpersonen für das Schutzkonzept sind das Awarenesssteam, das auch auf der Webpräsenz benannt ist, Frauke Rubarth (theaterpädagogische Leitung) und Arne Seger (zertifizierte Kinderschutzfachkraft).

Die Ansprechpersonen stehen allen zur Verfügung, um Fragen zu beantworten, Unterstützung zu bieten und im Falle von Vorfällen angemessen zu reagieren.

10 Verbindlichkeit und regelmäßige Überprüfung

Das Schutzkonzept ist verbindlich für alle an Larps beteiligten Orga-Leute und NSCs. Es wird regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass es weiterhin den höchsten Standards im Schutz vor (sexualisierter) Gewalt entspricht. Änderungen, neue Erkenntnisse oder gesetzliche Anforderungen werden in die Aktualisierung des Schutzkonzepts einbezogen.

Der Verein legt großen Wert darauf, dass alle Beteiligten das Schutzkonzept verstehen und die Bedeutung eines sicheren und geschützten Umfelds für das Wohlergehen aller anerkennen. Es werden geeignete Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass das Schutzkonzept von allen aktiv unterstützt und umgesetzt wird.

Der Fantasy-Larp eV verpflichtet sich, seine Verantwortung im Schutz vor (sexualisierter) Gewalt kontinuierlich wahrzunehmen und sicherzustellen, dass alle Aktivitäten des Vereins im Einklang mit den im Schutzkonzept festgelegten Maßnahmen und Richtlinien stehen.

Abschließend wird das Schutzkonzept als ein bedeutender Schritt angesehen, um die Sicherheit und das Wohlergehen aller zu gewährleisten.

11 Datenschutz und Vertraulichkeit

Der Fantasy-Larp eV verpflichtet sich, alle Informationen und Daten, die im Rahmen des Schutzkonzepts gesammelt und verwaltet werden, vertraulich zu behandeln und gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen zu schützen. Alle personenbezogenen Daten werden nur für den vorgesehenen Zweck verwendet und nicht an Dritte weitergegeben, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben oder im Interesse der Betroffenen erforderlich.

Der Verein stellt sicher, dass nur autorisierte Personen Zugriff auf die Informationen haben, die für die Durchführung der Schutzmaßnahmen und die Bearbeitung von Vorfällen notwendig sind. Es werden geeignete technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen, um die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit der Daten zu gewährleisten.

Jede Person, die im Rahmen des Schutzkonzepts personenbezogene Daten zur Verfügung stellt, hat das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung

der Verarbeitung ihrer Daten. Der Verein (Vorstand) stellt sicher, dass diese Rechte respektiert und umgesetzt werden.

12 Verhaltensrichtlinien und Verhaltenskodex

Einführung

Die Verhaltensrichtlinien und der Verhaltenskodex dienen dazu, ein respektvolles, sicheres und inklusives Umfeld für alle zu schaffen. Diese Richtlinien legen Verhaltensregeln fest, die von allen Beteiligten des Vereins befolgt werden müssen, um das Wohlergehen und die Sicherheit aller zu gewährleisten. Durch die Einhaltung dieser Richtlinien tragen wir gemeinsam dazu bei, eine positive und unterstützende Gemeinschaft aufzubauen.

Respektvoller Umgang

Alle behandeln einander mit Respekt, Höflichkeit und Würde. Diskriminierung, Belästigung, Mobbing, verbale oder körperliche Gewalt sind in keiner Weise akzeptabel und werden nicht toleriert. Wir achten die Vielfalt und individuellen Unterschiede aller und fördern eine Kultur des respektvollen Umgangs miteinander.

Grenzen und Einvernehmlichkeit

Es ist wichtig, die persönlichen Grenzen anderer zu respektieren und ihre Einvernehmlichkeit zu wahren. Keine Form von unerwünschter körperlicher, sexueller oder verbaler Annäherung ist erlaubt. Alle haben das Recht, persönlichen Raum und Privatsphäre zu haben.

Machtmissbrauch und Ausnutzung

Der Fantasy-Larp eV verurteilt jegliche Form von Machtmissbrauch, Ausnutzung oder Manipulation auf das Schärfste. Niemand darf die eigene Position oder Autorität missbrauchen, um anderen zu schaden, andere zu beeinflussen oder zu manipulieren. Jeglicher Machtmissbrauch wird ernst genommen und entsprechend behandelt.

Verantwortungsvolle Kommunikation

Kommunikation innerhalb des Vereins erfolgt auf respektvolle und angemessene Weise. Beleidigende, bedrohende oder abfällige Äußerungen jeglicher Art werden nicht toleriert. Konflikte und Meinungsverschiedenheiten sollten konstruktiv und respektvoll angegangen und gelöst werden.

Schutz von Minderjährigen und schutzbedürftigen Personen

Der Fantasy-Larp eV legt besonderen Wert auf den Schutz von Minderjährigen und schutzbedürftigen Personen. Alle sind verpflichtet, die Sicherheit und das Wohlergehen dieser Personen zu gewährleisten. Es ist wichtig, angemessene Verhaltens- und Interaktionsgrenzen zu wahren und potenzielle Risiken oder Verdachtsmomente unverzüglich zu melden.

Vertraulichkeit und Datenschutz

Alle sind dazu verpflichtet, die Vertraulichkeit von persönlichen Informationen zu wahren. Persönliche Daten dürfen nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden und dürfen nicht ohne Zustimmung der betroffenen Person(en) weitergegeben werden, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben oder im Interesse des Schutzes der betroffenen Person(en) erforderlich. Vertrauliche Informationen dürfen nicht unbefugt weitergegeben oder missbraucht werden.

Meldung von Verstößen

Wer einen Verstoß gegen unsere Verhaltensrichtlinien und den Verhaltenskodex beobachtet oder selbst betroffen ist, ist dazu aufgefordert, dies unverzüglich zu melden. Meldungen können vertraulich erfolgen und werden ernst genommen. Der Fantasy-Larp eV stellt sicher, dass Meldungen angemessen und vertraulich behandelt werden und dass Schritte unternommen werden, um den gemeldeten Verstoß zu untersuchen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Sanktionen

Verstöße gegen die Verhaltensrichtlinien und den Verhaltenskodex können zu disziplinarischen Maßnahmen führen. Diese können von einer mündlichen Verwarnung bis zur Beendigung der Mitarbeit reichen, abhängig von der Schwere des Verstoßes und den Umständen des Einzelfalls. Der Fantasy-Larp eV gewährleistet, dass Sanktionen fair und angemessen sind und gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen durchgeführt werden. Sanktionen sind immer Einzelfallentscheidungen und im Gesamtteam zu diskutieren.

13 Schlusswort

Das vorliegende Schutzkonzept dient dazu, ein sicheres Umfeld für alle zu schaffen und (sexualisierte) Gewalt zu verhindern. Es ist ein Leitfadens für alle Aktivitäten des Vereins und bildet die Grundlage für eine verantwortungsvolle und achtsame Gemeinschaft.

Der Fantasy-Larp eV bekennt sich zu einem kontinuierlichen Prozess der Überprüfung,

Aktualisierung und Verbesserung des Schutzkonzepts, um den höchsten Standards im Schutz vor (sexualisierter) Gewalt zu entsprechen. Der Verein arbeitet eng mit dem Jugendamt, relevanten Behörden und anderen Organisationen zusammen, um bewährte Praktiken auszutauschen und die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

Das Schutzkonzept ist ein gemeinschaftliches Unterfangen, das die aktive Beteiligung aller erfordert. Alle haben eine Verantwortung zur Schaffung eines sicheren Umfelds beizutragen und auf das Wohlergehen der anderen zu achten.

Abschließende Bemerkungen

Die Verhaltensrichtlinien und der Verhaltenskodex dienen als Leitfaden für ein respektvolles und sicheres Miteinander innerhalb des Vereins und den Larps. Alle sind dazu aufgerufen, diese Richtlinien zu respektieren und zu befolgen, um eine positive und unterstützende Umgebung zu schaffen. Durch die gemeinsame Einhaltung dieser Verhaltensregeln tragen wir dazu bei, dass der Fantasy-Larp eV ein Ort ist, an dem sich alle Beteiligten geschützt, respektiert und wertgeschätzt fühlen.

14 Verabschiedung und Unterzeichnung

Das vorliegende Schutzkonzept wurde von Arne Seger erstellt und steht als verbindliche Richtlinie für den Verein. Wir bestätigen, dass wir die Bedeutung eines umfassenden Schutzes vor (sexualisierter) Gewalt anerkennen und uns dazu verpflichten, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit und das Wohlergehen aller zu gewährleisten.

Dieses Schutzkonzept tritt mit Datum der Unterzeichnung in Kraft und wird regelmäßig überprüft, aktualisiert und den Erfordernissen entsprechend angepasst. Wir sind bestrebt, eine sichere Umgebung zu schaffen und eine Kultur des Respekts und des Schutzes zu fördern.

Mit der Unterzeichnung dieses Schutzkonzepts setzen wir ein klares Zeichen für den Schutz und verpflichten uns dazu, die darin festgelegten Maßnahmen und Richtlinien zu befolgen.

15 Notfallplan

Einleitung

Der Notfallplan dient dazu, sicherzustellen, dass im Falle von Notfällen oder Krisensituationen angemessen und effektiv gehandelt wird, um die Sicherheit und das Wohlergehen aller Beteiligten zu gewährleisten. Der Plan legt klare Verantwortlichkeiten, Maßnahmen und Kommunikationswege fest, um eine schnelle Reaktion und angemessenes Handeln sicherzustellen.

Notfallteam

Ein Notfallteam wird benannt und besteht aus Personen, die für die Bewältigung von Notfallsituationen qualifiziert sind. Das Team besteht idealerweise aus Personen mit Erste-Hilfe-Kenntnissen und Erfahrung in der Krisenbewältigung.

Notfallarten und Maßnahmen

Der Notfallplan identifiziert verschiedene Notfallarten, die auftreten können, sowie die entsprechenden Maßnahmen, die ergriffen werden sollen. Beispiele für mögliche Notfallarten und Maßnahmen sind:

- Medizinische Notfälle (Verletzungen, plötzliche Erkrankungen):
 - Sofortige Erste-Hilfe-Maßnahmen durch qualifiziertes Personal
 - Kontaktierung des Rettungsdienstes/Notrufs
 - Informierung der Eltern oder Erziehungsberechtigten
 - Dokumentation des Vorfalls

- Naturkatastrophen (Sturm, Hochwasser, Erdbeben):
 - Evakuierung aller Beteiligten an einen sicheren Ort
 - Überprüfung auf Verletzte oder Vermisste
 - Kontaktierung der zuständigen Behörden (Feuerwehr, Polizei)
 - Kommunikation mit den Eltern oder Erziehungsberechtigten

- Verhaltensbedingte und psychische Notfälle (Aggression, Konflikte und Vergleichbares):
 - Deeskalationsstrategien anwenden
 - Trennung der betroffenen Parteien und Schutz der anderen NSCs
 - Gespräche und Mediation bei Bedarf
 - Dokumentation und Berichterstattung an die zuständigen Personen

Kommunikation und Alarmierung

Es wird ein klarer Kommunikations- und Alarmierungsplan festgelegt, um sicherzustellen,

dass alle relevanten Personen unverzüglich informiert werden. Der Plan kann beinhalten:

- Festlegung einer Person oder eines Teams, die für die Alarmierung und Kommunikation verantwortlich ist/sind?
- Verwendung von geeigneten Kommunikationsmitteln (Handy, Funkgeräte)
- das Haus des Bauspielplatzes ist zentrale Sammelstelle, an der sich alle im Notfall treffen
- Verwendung von vereinbarten Codewörtern (Zum Beispiel: Sanitäter*innen, "Stopp"), um eine schnelle und klare Kommunikation zu gewährleisten

Dokumentation und Überprüfung

Alle Vorfälle, die gemeldet werden, werden gründlich dokumentiert. Dies umfasst Informationen wie Datum, Uhrzeit, Art des Vorfalls, durchgeführte Maßnahmen und beteiligte Personen. Die Dokumentation ermöglicht eine Überprüfung der Wirksamkeit des Notfallplans und hilft bei der Identifizierung von Bereichen, die verbessert werden können.

Der Notfallplan des Fantasy-Larp eV wird regelmäßig überprüft, aktualisiert und den sich ändernden Bedürfnissen oder Gegebenheiten angepasst. Alle werden über den Plan informiert und erhalten gegebenenfalls Schulungen oder Anweisungen zur Umsetzung.

Der Fantasy-Larp eV verpflichtet sich, die Sicherheit und das Wohlergehen aller Beteiligten zu gewährleisten und im Falle von Notfällen oder Krisensituationen angemessen zu handeln. Durch die Implementierung dieses Notfallplans wird eine schnelle und koordinierte Reaktion auf unvorhergesehene Ereignisse gewährleistet.

Beschwerde und Dokumentationen

Die Dokumentationen dienen der Erfassung von Beschwerden, Verdachtsmomenten oder Vorfällen im Zusammenhang mit (sexualisierter) Gewalt. Sie stellen sicher, dass alle gemeldeten Vorfälle angemessen erfasst, untersucht und behandelt werden können.

15.1.1 Dokumentation

Die Dokumentation soll folgende Informationen enthalten:

- Datum, Uhrzeit und Ort des Vorfalls
- Beschreibung des Vorfalls oder Verdachtsmoments
- Namen und Kontaktdaten der meldenden Person und betroffener Personen
- Aussagen von jeglichen beteiligten Personen und deren Kontaktdaten
- Informationen über bereits getroffene Maßnahmen oder Kommunikation
- Datum und Unterschrift der dokumentierenden Person

Die Dokumentation soll sicherstellen, dass alle relevanten Informationen ordnungsgemäß und umfassend erfasst werden, um eine angemessene Bearbeitung und Untersuchung der gemeldeten Vorfälle zu ermöglichen.

Es ist wichtig sicherzustellen, dass alle Beschwerden und Dokumentationen vertraulich behandelt werden und dass der Datenschutz gewährleistet ist. Die Informationen sind nur den Personen zugänglich, die an der Bearbeitung und Untersuchung des Vorfalls beteiligt sind. Es gibt klare Richtlinien, wie mit den erhobenen Daten umzugehen ist und wie lange sie aufbewahrt werden.

Der Fantasy-Larp eV legt großen Wert auf die korrekte Erfassung und Dokumentation von Beschwerden, Verdachtsmomenten oder Vorfällen im Zusammenhang mit (sexualisierter) Gewalt. Durch die Bereitstellung von Meldeformularen und Dokumentationsvorlagen möchten wir sicherstellen, dass alle Meldungen angemessen erfasst, untersucht und behandelt werden können. Der Fantasy-Larp eV verpflichtet sich zur Wahrung der Vertraulichkeit und zum Schutz der Privatsphäre aller Betroffenen gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen.

16 Hinweis auf Anpassungen und Aktualisierungen

Der Fantasy-Larp eV behält sich das Recht vor, das Schutzkonzept bei Bedarf anzupassen, zu erweitern oder zu aktualisieren, um den sich verändernden Anforderungen, rechtlichen Bestimmungen oder bewährten Praktiken gerecht zu werden. Alle Änderungen werden sorgfältig dokumentiert und mit allen kommuniziert.

Es ist wichtig, dass alle Beteiligten regelmäßig überprüfen, ob sie über die aktuellste Version des Schutzkonzepts verfügen und sich über etwaige Änderungen oder Ergänzungen informieren. Der Fantasy-Larp eV wird sicherstellen, dass alle aktualisierten Versionen des Schutzkonzepts leicht zugänglich sind, beispielsweise über die Vereinswebsite oder andere geeignete Kommunikationskanäle.

Die Mitwirkung und Unterstützung aller Beteiligten sind von großer Bedeutung, um sicherzustellen, dass das Schutzkonzept effektiv umgesetzt wird und die bestmögliche Sicherheit für alle ermöglicht. Der Fantasy-Larp eV ermutigt daher zur aktiven Beteiligung und zum konstruktiven Austausch, um das Schutzkonzept kontinuierlich zu verbessern und den Schutz vor (sexualisierter) Gewalt zu stärken.